

KOMMENTAR

Rückgrat vermisst



DAS ECHO REDAKTION@ECHOTIROL.AT

Rund um den ÖVP-Nationalratsabgeordneten und Tiroler JVP-Chef Dominik Schrott wurden in den vergangenen Wochen gleich mehrere Skandale bekannt. Die Agentur, die für Schrotts Wahlkampf verantwortlich war und deren Geschäftsführer gleichzeitig Schrotts parlamentarischer Mitarbeiter war, hatte anscheinend während seines Vorzugstimmenwahlkampfes im Oberland ein Gewinnspiel gefälscht. Schrott, der damals ebenfalls bei der Agentur angestellt war, wollte davon nichts gewusst haben. Als Konsequenz trennte er sich von Agentur und Mitarbeiter. Weitere Vorwürfe gegen seine Person folgten. So soll Schrott über einen von ihm gegründeten Verein mehrere tausend Euro Landesförderung kassiert haben und im Anschluss der oben genannten Agentur 24.000 Euro für die Erstellung einer App bezahlt haben, die es bis heute nicht gibt. Würde so etwa Schrotts Vorzugstimmenwahlkampf durch die Hintertür mitfinanziert? Das ist natürlich reine Spekulation. Klar ist jedoch, dass Schrotts Umgang mit den Vorwürfen gegen seine Person nicht gerade Rückgrat beweist. Durch die Trennung von seinem Mitarbeiter und der Agentur habe er die politische Verantwortung übernommen, hieß es. Dann tauchte Schrott tagelang unter und war für keine Presseanfragen zu erreichen. Erst als der parteiinterne Druck aus Tirol auf ihn stieg, trat er schließlich zurück. Doch selbst in seiner Rücktritts-erklärung ist kein Anzeichen von Einsicht zu finden. Stattdessen gibt sich Schrott à la Trump als Opfer einer Hexenjagd. Durch dieses rückgratlose Verhalten schadet Schrott nicht nur seiner Person und seiner Partei (oder Bewegung). Das Ansehen der Politik generell wird nachhaltig geschädigt, wenn die Wähler merken, dass ihnen von ihren Volksvertretern auf der Nase herumgetanzt wird.

1 Im Zuge der Regierungssitzung Mitte August präsentierte LH-Stv. Ingrid Felipe den Verkehrsbericht 2017, in dem die Verkehrsentwicklung in Tirol im vergangenen Jahr beschrieben wird. „Der nun vorliegende Bericht zeigt uns einmal mehr den ständig steigenden Brennertransit. Die starke Zunahme von Schwerverkehr auf den Autobahnen verdeutlicht den Handlungsbedarf“, analysiert Felipe. Positiv bewertet sie die Zahlen zur Tarifreform des öffentlichen Verkehrs. „Die Tiroler legten vergangenes Jahr 43,9 Millionen Fahrzeugkilometer mit dem öffentlichen Verkehr zurück“, so die Mobilitätslandesrätin, die den eingeschlagenen Weg durch die Zahlen bestätigt sieht.



FOTO: ANDREAS HUBER

2 Die Landesregierung präsentierte, basierend auf dem heutigen Verkehrsaufkommen, den Dosierkalender für das erste Halbjahr 2019. „Wir haben das Verkehrsaufkommen genau analysiert und kommen auf 17 Blockabfertigungen im ersten Halbjahr, aufgrund der Steigerungsraten rechne ich mit mindestens 30 Blockabfertigungen im Jahr 2019“, erläutert LH Günther Platter. Der LKW-Verkehr wird 2019 am Mittwoch nach Ostern und am Mittwoch nach Christi Himmelfahrt sowie am Donnerstag vor Pfingsten dosiert. Für die Festlegung der Dosierstage im zweiten Halbjahr 2019 wird noch die Evaluierung vom Herbst 2018 abgewartet.

3 Der Tiroler NR-Abgeordnete Dominik Schrott (ÖVP) trat am Wochenende von all seinen Funktionen zurück. Nach einer Reihe von Ungereimtheiten, wie einem gefälschten Gewinnspiel und dubiosen Bezügen von Landesförderungen, war der parteiinterne

Druck auf Schrott, dem ein besonderes Naheverhältnis zu Kanzler Sebastian Kurz nachgesagt wird, gestiegen. LH Platter hatte eine lückenlose Aufklärung, andere Parteikollegen sogar offen den Rücktritt Schrotts gefordert. Dieser war sich bis zum Schluss keiner Schuld bewusst, begründet den Schritt aber mit öffentlichem Druck auf ihn und seine Familie. Außerdem wolle er der Reformbewegung nicht schaden.

4 Tirol wird im September gleich zweimal zum Austragungsort für sportliche Großevents. Vom 6. bis zum 16. September findet die Kletter-WM statt, gefolgt wird sie von 22. bis 30. September von der Straßenrad-WM. Kritik zur Finanzierung von Großveranstaltungen kam im Vorfeld vom Landesrechnungshof. Knapp 13 Millionen Euro an öffentlichen Geldern flossen im Vorjahr aus dem Sportförderungs fonds in den Bau von Sportstätten, weitere zwei Millionen in die Durchführung von Veran-



FOTO: EXPA/REUTERS/ROBERT BALOGH/WIMB GMBH

staltungen. Touristiker bewerten hingegen den Mehrwert, die diese Großveranstaltungen für die Region bringen, als enorm.

5 Mit dem Rückgang an Asylanträgen in den letzten Jahren hat auch die Zahl der Personen in der Tiroler Grundversorgung stetig abgenommen. Ende 2019 werden zwischen 1.500 und 2.000 Asylwerber in Tirol prognostiziert, was einen Rückgang um rund 70 Prozent innerhalb von drei Jahren bedeutet. Aus diesem Grund gibt es auch eine Anpassung der Strukturen der Tiroler Soziale Dienste. Der Personalstand muss bis Ende des Jahres 2019 um etwa 150 Mitarbeiter auf rund 80 MitarbeiterInnen reduziert werden, gab Integrationslandesrätin Gabriele Fischer bekannt.

IN DEN MUND GELEGT



Abgesehen von diversen Interviewanfragen, die von mir abgelehnt wurden, hatte ich leider keine Chance, meine persönliche Integrität unter Beweis zu stellen.



Um das jetzt nachzuholen, habe ich mich in Abstimmung mit Bundeskanzler Kurz dazu entschieden...



...unter allen Karin Ks aus meinem Wahlkreis eine vom Land Tirol gesponserte Snowcard zu verlassen.

BeSt³ NEWS 5.-7. Dezember 2018 Messehalle Innsbruck | Eintritt frei www.best-innsbruck.at

Firmen freuen sich auf interessierte Bewerber

Österreichs größte Bildungsmesse findet von 5. 12. bis 7. 12. 2018 zum 16. Mal in Innsbruck statt. Die Aussteller freuen sich darauf, viele interessierte Besucher kennenzulernen. MPREIS und FERCAM sind zwei erfolgreiche Unternehmen, die auf der BeSt³ einen Einblick in die vielfältigen Karrieremöglichkeiten in ihren Unternehmen geben.

Mit MPREIS starten Sie in eine erfolgreiche und sichere Zukunft!

MPREIS ist mit ca. 270 Lebensmittelmärkten, rund 170 Baguette-Filialen und eigenen Produktionsbetrieben einer der größten privaten Arbeitgeber in Tirol. Als nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen zählen Verantwortung, Vertrauen, Innovationsstärke, Teamarbeit und Chancengleichheit zu unseren zentralen Werten.

Attraktive Arbeitsplätze

Das Tiroler Familienunternehmen ist sich der Verantwortung bewusst, als einer der größten Tiroler Arbeitgeber mit mehr als 6.000 MitarbeiterInnen für den sicheren Erhalt und für die permanente Schaffung attraktiver Arbeitsplätze zuständig zu sein. Seit vielen Jahren – auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten – überzeugt MPREIS durch stabiles Wachstum und hohe Arbeitsplatzsicherheit. Die Ansprüche von BewerberInnen sind hoch: Spaß sollte die Arbeit machen, abwechs-

lungsreich sein und gute Aufstiegsmöglichkeiten bis hin zur Führungskraft sollen geboten werden. Somit sieht MPREIS seine Aufgabe darin, Arbeitsplätze zu schaffen, an denen sich die MitarbeiterInnen und Lehrlinge wohlfühlen. Die unverwechselbare Philosophie von MPREIS mit einem langfristigen Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Regionalität drückt sich sowohl in der Gestaltung der Märkte als auch in der aktiven Förderung und Entwicklung der Lehrlinge und MitarbeiterInnen aus.

Mitarbeiter laufend gesucht

Im Servicecenter in Völs bei Innsbruck suchen wir laufend qualifizierte MitarbeiterInnen zum Beispiel in den Bereichen Einkauf, Ladenbau, Logistik, Personal, Energie und Umwelt, Controlling und Recht. Ein profundes Basiswissen, vernetztes Denken, selbstständiges, genaues und strukturiertes Arbeiten, Teamkompetenz und Kommunikationsfähigkeit zählen zu Ihren Stärken? Abhängig von Ihrem Potenzial können

Sie schon nach einer kurzen Einarbeitungszeit für bestimmte Themen verantwortlich sein.

Warum sind wir als MPREIS auf der BeSt³ vertreten? Wir möchten den BesucherInnen mögliche Berufsbilder nahebringen, die hinter dem Unternehmen MPREIS stecken. Im Servicecenter in Völs warten zahlreiche Jobmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen – vom Techniker bis zur Juristin, vom Sicherheitsbeauftragten bis zur Qualitätsmanagerin.

Wir erwarten uns von der Messe interessante Gespräche und freuen uns auf motivierte Menschen, die eine neue Herausforderung suchen und die Beständigkeit eines stetig wachsenden Tiroler Familienunternehmens schätzen.

Unsere BesucherInnen auf der BeSt³ bieten wir einen Einblick in die MPREIS-Zentrale in Völs, eine Übersicht, welche Berufsmöglichkeiten es bei MPREIS gibt, die Möglichkeit, Gespräche mit der HR-Abteilung zu führen ... sowie eine Überraschung.

FERCAM Austria nimmt wieder an der BeSt³ Innsbruck teil

Die österreichische Tochtergesellschaft des international tätigen Transport- und Logistikunternehmens FERCAM wird auch heuer wieder an der BeSt³ Innsbruck teilnehmen. Entsprechend dem Credo von FERCAM-Geschäftsführer Hannes Baumgartner, wozu: „unsere wichtigste Ressource unsere MitarbeiterInnen sind und nur mit den richtigen Menschen am richtigen Platz die hohe Qualität unserer Dienstleistungen gewährleistet und der langfristige Erfolg des Unternehmens gesichert werden können“, nutzt das Unternehmen sehr gerne einschlägige Messen. Die BeSt³-Innsbruck ist eine Top-Adresse, um den eigenen Bekanntheitsgrad als guter Arbeitgeber zu steigern.

Familiäres Klima

Trotz des internationalen Charakters ist FERCAM ein inhabergeführtes Familienunternehmen, mit direkten Kommunikationswegen und einem großfamilienähnlichen

Betriebsklima geblieben. So investiert FERCAM in anspruchsvolle Personalauswahlverfahren, Schulungen und Weiterbildungskurse, Mitarbeitererevents, interne Kommunikation sowie in Maßnahmen zur steten Verbesserung des Betriebsklimas. Durch die Teilnahme an der BeSt³ Innsbruck will die österreichische Tochter, die FERCAM Austria GmbH, vor allem für ihren Hauptsitz in Kundl potenzielle Mitarbeiter mit Kompetenz und Begeisterung finden. Noch im heurigen Herbst werden wir unser neues, top-modernes Büro beziehen. Neue MitarbeiterInnen erhalten somit die Gelegenheit, in einem internationalen Logistikkunternehmen ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Da-

bei bietet das Unternehmen einen sicheren Arbeitsplatz mit Top-Entlohnung und sehr guten Aufstiegsmöglichkeiten im Team mit engagierten, jungen Kollegen/innen.

Abwechslungsreiche Jobs

Ein Job bei FERCAM ist anspruchsvoll, dynamisch und abwechslungsreich. Rund 2.000 Mitarbeiter in den zahlreichen Niederlassungen in Europa und Nordafrika geben jeden Tag alles, um die eigenen Kunden zu begeistern. Bei FERCAM können sich MitarbeiterInnen selbst beruflich verwirklichen und im wahren Sinne des Wortes (vom Büro aus) die Welt bewegen! Wir freuen uns auf die BeSt³ Innsbruck und auf viele interessante Kontakte zu motivierten jungen Menschen!

DIE MESSE

Wann und wo: Die BeSt³ Innsbruck 2018 findet von 5. bis 7. Dezember 2018 in der Messe Innsbruck statt. Rund 180 Aussteller aus dem In- und Ausland werden dort vertreten sein.

Für wen: An Lehre Interessierte, MaturantInnen, StudentInnen und Weiterbildungsinteressierte. Der Eintritt ist kostenlos!

Weitere Infos: Maximilian.Egger@ulb.ac.at